

sachsen *karateka*

Fachzeitschrift des Sächsischen Karatebundes e.V.



Ausgabe 1/2017, 5. Jahrgang



Grußwort des Präsidenten

Liebe Karateka und Freunde des sächsischen Karatesports,

die ersten Monate des Jahres 2017 sind schon wieder vergangen. In der dieser Zeit habe ich großes Engagement bei Dojoleitern, Trainern und Interessierten gespürt. Viel bewegt hat sich in Sachen Leistungssport in Sachsen.

In der letzten Ausgabe unseres Magazins habe ich euch über die Neubesetzungen im Ressort Leistungssport informiert. Mittlerweile haben wir eine Leistungssportkonzeption, die den Leistungssport in Sachsen auf ein festes Fundament stellt.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Leistungssportkommission, die ihre fachliche Kompetenz eingebracht haben. Durch die ersten Verbandsgespräche ist es uns gelungen, neue Ideen für den „Tag des Sächsischen Karateka“ zu entwickeln.

Nur gemeinsam wird es uns auch zukünftig gelingen, an solche Erfolge anzuknüpfen und weiterhin neue innovative Wege gehen zu können.

Ich wünsche euch und uns viel Kraft für den nächsten Abschnitt des Jahres 2017.

Euer

Thomas Hagemann
Präsident



Mitglied im



KARATE IN DEUTSCHLAND
DEUTSCHER KARATE VERBAND

sowie im und gefördert durch



Hier ist
Sport zu Hause.

gesponsort durch



Sportland B. Junge

**Landesmeisterschaften für
Kinder, Schüler und Menschen mit Handicap**
am 16. September 2017
in Hoyerswerda
Die komplette Ausschreibung findet ihr unter www.karate-sachsen.de

Geschäftsstelle des SKB

Herr Bartsch
Mühlgraben 4, 09669 Frankenberg
037206/751 89
IngolfBartsch@karate-sachsen.de

Sprechzeiten

Dienstag: 8- 12 Uhr/14- 16 Uhr
Mittwoch: 8- 12 Uhr/14- 16 Uhr
Donnerstag: 8- 12 Uhr/14- 18 Uhr

Impressum

Herausgeber/Verleger: Sächsischer Karatebund e.V. (SKB), Geschäftsstelle, Mühlgraben 4, 09669 Frankenberg | **Erscheinungsweise:** Alle 6 Monate. Die SKB-Fachzeitschrift wird den Mitgliedern des SKB über ihre Dojos gestellt. | **Redaktion:** Ron Beer, Nathalie Hagemann, beide über Geschäftsstelle des SKB | **Layout:** Ron Beer | **Druck/Versand:** Erzdruck GmbH- Vielfalt in Medien, Industriestr. 7, 09496 Marienberg | **Verantwortlichkeit der Beiträge:** Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Es wird sich vorbehalten, die eingesandten Beiträge zu kürzen. | **Titelseite:** Während einer Kumite-Begegnung zur Landesmeisterschaft am 4. Februar 2017 in Frankenberg

Redaktionsschluss
Ausgabe 2/2017:
19. September 2017

Langjährige Vereins- und Trainertätigkeit bleibt nicht unbemerkt

Schon ein Vierteljahrhundert gibt es den Verein Ohtsuka Radebeul e.V., der sich im Übrigen der Stilrichtung Wado-Ryu verschrieben hat.

Um dies angemessen zu feiern, veranstaltete der Verein am 22. Oktober 2016 einen gut besuchten Jubiläumslehrgang, der für Klein und Groß allerhand Interessantes und Spaßiges bereithielt.

Der Radebeuler Verein wurde konkret am 15. Oktober 1991 gegründet und verzeichnet bis heute annähernd konstant 120 Karateka in allen Altersstufen.

Nach einer Rede unseres Präsidenten, Thomas Hagemann, sowie dem Stilrichtungsreferenten im Wado-Ryu, Mike John, wurde dem Verein, vertreten durch dessen Dojoleiter Jörg Dietrich, die Ehrenmedaille in Silber des Deutschen Karate Verbandes feierlich verliehen.

Während der weiteren Feierlichkeiten dankte Jörg Dietrich im Namen des gesamten Vereins allen Wegbegleitern, Vereinsmitgliedern, Eltern, Sponsoren und Förderern.



Im Rahmen des Tag des Sächsischen Karateka im November 2016 ehrte unser Präsident, Thomas Hagemann, den Verein Kampfkunst-Team GO-JU e.V. zu seinem 25-jährigen Vereinsbestehen. Dojoleiter Gerd Hahnemann nahm die Gratulationen vertretend für seinen Verein an.

Neben dem Jubiläum an sich wurde zudem das Engagement des Vereins herausgehoben. Sowohl aufgrund allerhand Lehrgangsangebote über die Jahre hinweg wie auch als mehrmaliger Ausrichter des Verbandstages sticht das Kampfkunst-Team GO-JU aus der sächsischen Vereinslandschaft heraus und ist unverzichtbares Mitglied im Sächsischen Karatebund.

Wir wünschen dem Verein und seinen Trainern und Helfern weiterhin viel Spaß und stets gutes Gelingen.

Dan-Verleihung an Ingolf Bartsch



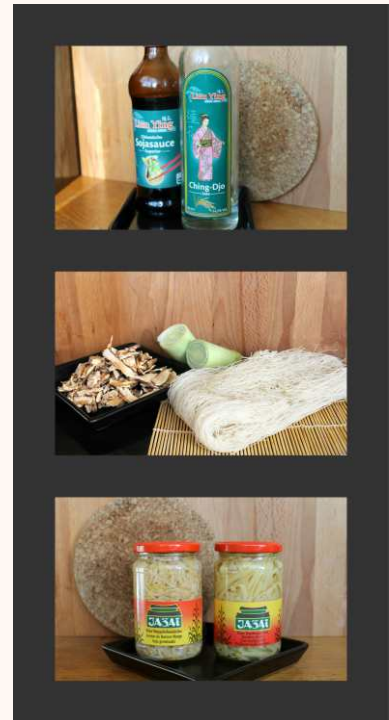
Anlässlich der Landesmeisterschaften am 4. Februar in Frankenberg wurde unser langjähriger Schatzmeister und Geschäftsführer vom Deutschen Karate Verband geehrt. DKV-Präsident Wolfgang Weigert überreichte Ingolf Bartsch stellvertretend für den Verband zu Beginn der Meisterschaft das Dan-Diplom. Ingolf wurde mit der Verleihung des 4. Dans für sein großes Engagement im Karate, für den er sich seit 1993 intensiv einsetzt, geehrt.

Neben der Tätigkeit als Schatzmeister und Geschäftsführer ist Ingolf über viele Jahre hinweg als Bundeskampfrichter für den DKV unterwegs gewesen und war im SKB unter anderem Prüferreferent für das Stiloffene Karate. Zudem ist er aktiver SOK-A-Prüfer und steht zwei Karatevereinen in Frankenberg und Chemnitz vor.

How to Sukiyaki

Heute zeigen wir euch ein Rezept für Sukiyaki, eine Art japanischer Eintopf. Wie immer stellen wir euch ein Grundrezept vor, welches nach belieben verfeinert werden kann.

*Zutaten für ca. 4 Personen: 1kg gutes Rindfleisch
150g Glasmudeln
80g Shitakepilze
1 Stange Lauch
1 Dose Mungobohnen
1 Dose Bambusstreifen
0,5l Sake
etwas Sojasauce
Reis nach belieben (Beilage)*



Zuerst wird das Rindfleisch in kleine Stücke geschnitten und für mindestens 45 Minuten angebraten. Bitte achtet auf eine gute Qualität des Fleisches! Das Rindfleisch sollte während der Garzeit immer wieder mit kochendem Wasser übergossen und mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt werden. Nach 45 Minuten einen Schuss Sake dazu geben und anschließend weiter köcheln lassen.



Während das Fleisch gebraten wird, werden Glasmudeln und Shitakepilze getrennt von einander eingeweicht. Bitte befolgt dazu die Zubereitungshinweise auf den Verpackungen.

Nach der Einweichzeit die Pilze ausdrücken, klein schneiden und zum köchelnden Fleisch geben. Das Wasser, in dem die Pilze eingeweicht wurden, schütten wir natürlich nicht weg, sondern verwenden es nach und nach zum Aufgießen.

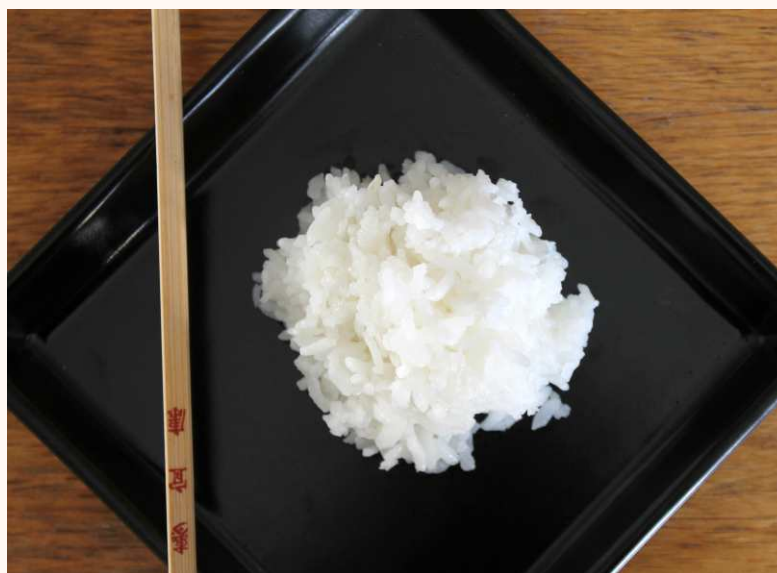
Wenn Pilze und Fleisch fast weich sind geben wir die abgetropften Bambusstreifen und Mungobohnen dazu.



Nun wird der Lauch gewaschen und in Ringe geschnitten, die Glasnudeln abgetropft und beides zum Fleischtopf geben.

Alles zusammen sollte jetzt noch ein bisschen köcheln und mit Sojasauce und Sake abgeschmeckt werden. Die Wässrigkeit der Suppe kann ganz individuell zubereitet werden. Der eine mag mehr, der andere weniger Brühe! Schmeckt zwischendurch am besten immer nach euren belieben ab.

Wir empfehlen als Beilage Reis. Dieser sollte parallel nach Packungsanleitung gekocht werden.



Zum Schluss erhaltet ihr eine gesunde, leckere Suppe die ihr ganz nach eigenem Geschmack mit weiteren Zutaten erweitern könnt, beispielsweise Tofu.

Wir servieren unser Sukiyaki mit Reis und stellen Soyasauce zum Nachwürzen bereit.



Wir wünschen viel Spaß beim Nachmachen und guten Appetit!

Das Präsidium informiert

Änderung der Zahlungsbestimmungen

Das Erweiterte Präsidium beschloss in seiner Sitzung am 05.03.2017, dass mit sofortiger Wirkung sämtliche Zahlungen im Voraus zu leisten sind (Vorkasse). D.h., dass etwaige Gebühren für z.B. Landesmeisterschaften, Prüfungsmarken und die Teilnahme an Lehrgängen vor Inanspruchnahme der Leistung zu zahlen sind. In der Regel erfolgt dies aufgrund Rechnungsstellung durch den Schatzmeister. In Absprache besteht die Möglichkeit, die Gebühren einzelner Veranstaltungen in bar vor Ort zu begleichen.

Überarbeitete Ordnungen

Mit Beschluss des Erweiterten Präsidiums vom 05.03.2017 wurden die folgenden Ordnungen geändert: Kosten- und Honorarordnung, Geschäftsordnung, Sportordnung, Frauen- und Jugendordnung.

Die aktuellen Ordnungen sind auf unserer Homepage unter „Downloads“ zu finden.

Neue Formulare

Seit kurzem stehen neue Formulare zur Nutzung bereit (siehe Homepage unter „Downloads“): Mitgliedschaftsantrag in den SKB, Antrag auf Kautionserstattung.

Im Übrigen wurde das Formular „Kostenabrechnung“ aktualisiert. Es wird darum gebeten, immer die aktuelle Version zu verwenden.

Neue Kontakt-Mail-Adressen

Der Großteil der EP-Mitglieder hat nun SKB-Mail-Adressen. Anfragen sind bitte stets an die SKB-Adresse zu richten.

Die Mail-Adressen sind wie folgt aufgebaut: VornameName@karate-sachsen.de. Beispiel am Schatzmeister: RonBeer@karate-sachsen.de

Beschluss über den Nachtragshaushalt 2017

Das Erweiterte Präsidium beschloss in seiner Sitzung am 5. März einen Nachtragshaushalt. Grund zur Aufstellung eines Nachtrags war eine Erhöhung der Fördermittelgelder seitens des Landessportbundes Sachsen im Hinblick auf die Aufnahme des Karate als Disziplin bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo (Japan).

Nächste Sitzung des Erweiterten Präsidiums

Die kommende Sitzung des Erweiterten Präsidiums findet am 17. September 2017 statt.

Thema der Sitzung wird unter anderem die Haushaltsplanung für 2018 sein.

Anforderung von Prüfungsmarken

Prüfungsmarken sind über den Schatzmeister anzufordern mit Angaben zur gewünschten Anzahl und Rechnungsadresse.

Der Schatzmeister stellt eine Rechnung an den Besteller aus, welche mit Angabe der Rechnungsnummer zu überweisen ist.

Der Versand der Prüfungsmarken inkl. -urkunden erfolgt nach Geldeingang beim SKB. Im Ausnahmefall kann dem Schatzmeister vorab ein Screenshot der getätigten Überweisung übermittelt werden, woraufhin er den Versand durch die Geschäftsstelle freigeben kann.

Meilenstein für den Leistungssport

Das Erweiterte Präsidium beschloss Ende April die neue Leistungssportkonzeption. Das von der Leistungssportkommission (Alexander Nieß, Eduard Kurz, Ralf Ziezio) erarbeitete Papier weist den Weg für den Leistungssport der kommenden Jahr (2017-2020).

Trainerfortbildung zum Schnell- & Sprungkrafttraining

Jump, Bound, Hop – spätestens seit der Trainerweiterbildung mit dem Lehrwart des SKB, Eduard Kurz, kann nun jeder Teilnehmer etwas mit diesen Begriffen anfangen. Das Thema „Schnell- und Sprungkrafttraining“ stand diesmal auf dem Lehrplan der sächsischen Karate-Trainer.

In theoretischen und praktischen Einheiten ging Eduard Kurz ausführlich auf die Voraussetzungen, Grundlagen und Trainingsformen des Schnell- und Sprungkrafttrainings nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen ein. Besonders im Mittelpunkt standen Methoden zu Vorbereitung und Aufbau eines Sprungkrafttrainings, welche die Leistung der Athleten steigern und das Verletzungsrisiko minimieren sollen.



Zwischen den Lehreinheiten blieb wie immer genügend Zeit, um Fragen und Lösungsansätze zu diskutieren und auszuwerten. Nach der letzten theoretischen Einheit schlug dann für alle Teilnehmer die Stunde der Wahrheit. In einer Gruppenarbeit mussten die Trainer selbst anhand einer vorgegebenen Kata (natürlich mit Sprung) einen Trainingsplan und Methoden zum Sprungtraining entwickeln und den anderen Lehrgangsteilnehmern praktisch vorstellen. *Thomas Staudt*

Trainer-C-Ausbildung in Mittelsachsen

Die C-Trainerausbildung will Karatesportler zu Trainern formen. Dieser Herausforderung stellten sich Anfang des Jahres gleich 17 Teilnehmer. Die Teilnehmer absolvierten im Vorfeld die allgemeine Übungsleiterausbildung beim Landes- oder Kreissportbund. Darauf aufbauend fanden 5 Tage Karate-Trainerausbildung statt. Aufgrund der Vorkenntnisse konnte speziell auf die Themen des Karate Wert gelegt werden. Die verkürzte Ausbildung umfasste 32 Unterrichtseinheiten und eine abschließende Prüfung. Dass hier in kürzerer Zeit der Bezug zum Karate und sportartspezifische Besonderheiten vermittelt werden können, hat sich sogar bis Bayern herumgesprochen.

Die Gruppe war alles andere als homogen. Breit gefächert war dabei nicht nur das Altersspektrum von 16 bis über 50 Jahren, sondern auch die Graduierung (4. Kyu bis 5. Dan) und der Karateschwerpunkt der Teilnehmer (Leistungssportler- Deutscher Meister bis zum SV-Lehrer). So musste Lehr- und Breitensportreferent Eduard Kurz einen Spagat machen, um auch die verschiedenen Interessen von Breitensport-Kinder- und Erwachsenentrainern sowie Leistungssportlern gleichmäßig und vollständig abzudecken. Dies gelang dem Sportwissenschaftler mit Bravour. Die vielfältigen Lerninhalte von Sportbiologie bis zur Geschichte des Karate und natürlich auch Praxisstunden in Kihon und Kata konnte der Dozent spannend und verständlich vermitteln. Bspw. wurde erklärt, wie ein Muskel im Detail funktioniert und wie dieses Wissen im Karate-Training sinnvoll angewandt werden kann. Sören Claus meinte: „Ich konnte viele neue Anregungen mitnehmen und wir hatten zugleich viel Spaß. Eduard ist ein hoch motivierter Lehrer, der viel Fachwissen an die Teilnehmer vermittelt hat.“

Auch die Themen „Kumite in der Praxis, Wettkampfregeln und Vereinsarbeit“ wurden von Ralf Ziezio, dem Landestrainer Kumite, interessant vermittelt. Ellen Franke aus Chemnitz meinte: „Ich habe viel gelernt und weiß jetzt besser, wie ich eine Karatestunde aufbauen kann, auf was ich achten sollte und auch wie ich mich in Zukunft weiterbilden kann.“

Zu guter Letzt mussten alle eine schriftliche Prüfung meistern, eine mindestens zehn Seiten umfassende Ausarbeitung abgeben und einen Teil einer Trainingsstunde praktisch durchführen. Hier konnten alle Teilnehmer zum einen ihr gelerntes Wissen unter Beweis stellen und zugleich noch einmal viel Praxiserfahrung sammeln. All diese neuen Eindrücke und neues Wissen warten nun darauf, in den Dojos Anwendung zu finden. *Andrea Semm und Ralf Ziezio*



Historisches zum Karate in Sachsen

Nachdem es in der letzten Ausgabe um den ersten Karate-Verband während der DDR ging, wollen wir nun die Gründung des Sächsischen Karatebundes und seine Anfänge etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Im Sommer des Jahres 1990, genauer gesagt am 28. Juli, gründeten mehrere Dojos im Dresdener Raum den Karate-Verband Sachsen (KVS), welcher nun der erste sächsische Karateverband überhaupt sein sollte. Nur kurze Zeit später kam die politische Wende und die Wiedervereinigung Deutschlands. Damit einhergehend wurde der DDR-Verband in den bestehenden DKV integriert.

Es ließ nicht lange auf sich warten, dass sich die sächsischen Karateka unter einem eigenen Landesfachverband organisieren wollten. Schon am 6. Oktober 1990 fand die Gründungsversammlung statt und der Sächsische Karatebund e.V. (SKB) wurde in Zwickau begründet. In diesem Zuge wurde die Satzung weitestgehend an die des DKV angelehnt und Ämter waren zu besetzen. Zum ersten Präsidenten des SKB wurde Wolfgang Langer gewählt. In seiner Arbeit unterstützt wurde er von den Vizepräsidenten Stanko Kumer und Dirk Krüger. Die Geschäftsstelle befand sich ab sofort in Hoyerswerda und wurde von Mario Adolphs geführt.

Gut einen Monat später richtete der SKB am 3. und 4. November seinen ersten Lehrgang überhaupt aus.

Das Jahr 1991 sollte gleich mit einem Höhepunkt für unseren noch in den Kinderschuhen steckenden Verband starten: ein erster Verbandstag wurde am 27. Januar ausgerichtet. Zu den Schwerpunkten des Beisammenseins sollte die Verabschiedung der Satzung wie auch die Wahl aller Ämter zählen.

Fortan bestand das Präsidium des SKB aus Wolfgang Langer (Präsident), Stanko Kumer (Vizepräsident), Mario Adolphs (Schatzmeister & Geschäftsführer), Rolf Gerisch (Lehrwart) und Andreas Bol (Sportwart). Wie auch in heutigen Zeiten durch das Erweiterte Präsidium, wurde der damalige Vorstand satzungsgemäß durch einen Technischen Ausschuss (TA) unterstützt. Diesem gehörten nach der Wahl an: Gerhard Dietrich (Prüferreferent), Steffi Langer (Frauenwartin), Dieter Günther (Jugendwart), Wolfgang Weigert und Dirk Schüller (Kampfrichterreferenten) sowie Antje Seifert (Pressereferentin).

Im Frühjahr desselben Jahres (28. April) veranstaltete der SKB die ersten sächsischen Landesmeisterschaften, die in Schneeberg ausgetragen wurden. Starts gab es vorrangig bei den Kata-Disziplinen der Herren inkl. Kata-Mannschaft. Aufgrund noch zu geringer Resonanz blieben die Kategorien der Damen und der Altersklassen Jugend sowie Junioren außen vor.

Ein gutes Jahr nach Verbandsbegründung wurden die ersten sächsischen Karateka im Rahmen des 1. Kenbukan-Pokals am 26. Oktober in Hoyerswerda als Kampfrichter lizenziert. Schon im März bereiteten sich die angehenden Kampfrichter bei einem Lehrgang unter Leitung von Wolfgang Weigert intensiv vor. Konkret erhielten jeweils ihr Lizenz Dirk Schüller, Thomas Richter, Gerd Hahnemann, Thomas Hagemann, Rocco Salmonat, Ingolf Bartsch, Thomas Werner, Wolfgang Langer, Mario Krombholz, Rene Richter, Ronny Häntzschel, Tilo Trommer, Jan Gepert, Mario Adolphs wie auch Gerrit Kretzschmar.

In Zwickau erfuhren die Karateka die erste Jahresabschlussfeier des SKB. Als Referenten für das Lehrgangswochenende konnten Stanko Kumer, Fritz Nöpel, Fritz Oblinger und Albert Schindler gewonnen werden. Die Schwerpunkte lagen bei den Goju- und Shotokan-Ausrichtungen.

Links zu sehen ist das im Januar 1991 gewählte Präsidium (v.l.): Rolf Gerisch, Stanko Kumer, Mario Adolphs, Andreas Bol, Wolfgang Langer.



Bild-Quelle: Wolfgang Langer (Privatarchiv)
Text: Ron Beer

Zweites Landeskadertraining in Coswig ausgerichtet

Das Landeskader ist berufen. Ausruhen geht aber nicht, denn nur wer kontinuierlich Erfolge vorweisen kann und sein bestes beim Training gibt, behält seinen Kaderstatus.

Am Sonntag, den 12. März, fand in Coswig das zweite Landeskadertraining statt. Eingeladen waren 40 Athleten, die aufgrund von ihren Erfolgen vom Landestrainerteam Ralf Ziezio und Daniel Schuffenhauer nominiert wurden. Der Präsident des Sächsischen Karatebundes, Thomas Hagemann, eröffnete 10.00 Uhr das Landeskadertraining mit den Worten „Hier werden die Grundsteine für die späteren Erfolge Sachsens gelegt. Gemeinsam können und werden wir dieses Ziel erreichen“. Diese Worte beflügelten den Nachwuchsbereich zu Höchstleistungen.



In der ersten Trainingseinheit wurden durch Gasttrainer Marco Thierbach die technischen Grundlagen für den Nachwuchsbereich wiederholt und gefestigt. Anschließend stand in den darauffolgenden zwei Trainingseinheiten das sportartspezifische Timing unter Leitung von Daniel Schuffenhauer im Fokus. Nur wenn der Kämpfer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort das Richtige tut wird er erfolgreich sein. Dies muss schon im Nachwuchsbereich trainiert und optimiert werden.



Marco Thierbach führte auch in den Altersklassen ab Jugend die erste Trainingseinheit durch. Hierbei wurde die Thematik, wie sich der Athlet bei einem mental stark-dominanten Kämpfer verhalten soll, trainiert. In den nachfolgenden Trainingseinheiten wurden unter der Leitung von Ralf Ziezio von jedem Einzelnen das Kämpferprofil erstellt und die bekannten Standardsituationen im Wettkampfgeschehen trainiert. Alle Landeskaderathleten kamen an diesem Tag an ihre Grenzen und zeigten dennoch viel Einsatz und Disziplin.

Fazit des Präsidenten Thomas Hagemann: "Es macht mich stolz, dass es dieses Kadertraining für junge und talentierte Athleten in Sachsen gibt und ich weiß ein starkes, fachlich gutes Trainerteam an eurer Seite. Die "Ideenworkshops" der letzten Wochen und Monate spiegeln sich in solchen Veranstaltungen und Meisterschaften wieder. Ich bin mir sicher, dass durch diese Arbeit der richtige Weg zu weiteren Erfolgen in Sachsen eingeschlagen wurde."

Text und Fotos: Trainerteam



Ausschreibung der Landesmeisterschaft des Sächsischen Karatebundes

2017 in Hoyerswerda

Kinder, Schüler, Menschen mit Handicap

B- Turnier Kinder, Schüler



- VERANSTALTER** : Sächsischer Karatebund e.V.
- AUSRICHTER** : **Karate Do Hoyerswerda**
- WO** : **Berufliche Schulzentrum "Konrad Zuse" Käthe-Kollwitz-Str. 5, 02977 Hoyerswerda**
- WANN** : **Samstag, 16.09.17**
- Beginn** : Begrüßung 9.00 Uhr
Kata: LM/ B-Turnier alle Kategorien 9.15 – 12.00 Uhr
Kumite: LM/ B-Turnier alle Kategorien ab ca. 12.30 Uhr

Wiegen ab 10.00 Uhr
- TEILNAHMEBERECHTIGT** : Alle Mitglieder im Sächsischen Karatebund mit gültigem DKV-Paß.
Mindestgraduierung: siehe Altersklassen
- STARTGEBÜHR** : LM 13,- € Einzeldisziplinen / 25,- € Mannschaftsdisziplinen
B- Turnier 6,- € Einzeldisziplinen / 15,- € Mannschaftsdisziplinen
zu entrichten vorab Vereinsweise an den SKB (Kontakt Ron Beer)
- MELDUNG** : Die Anmeldung zur Landesmeisterschaft ist ausschließlich über das **Online-Portal www.sportdata.org** zulässig. Änderungen in der Meldung können bis zum Meldeschluss zu jederzeit selbst durchgeführt werden.
3 Tage nach dem Meldeschluss stehen die Starterlisten zur Einsicht / Download bereit.
- MELDESCHLUSS** : **08.09.2017 24:00 Uhr**
!!! Die Meldung ist ausschließlich online möglich !!!
- WETTKAMPFREGEL** : Es gelten die Regeln des DKV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anders festgelegt wurde.
- MODUS** : Kata: Doppel- KO- System
Kumite: Round- Robin/ Jeder- gegen- jeden
- SCHÜTZER** : Faustschützer, Zahn-, Brustschutz sind Pflicht! Körperschutz wird empfohlen. Den Jungs werden zusätzlich (und dringend) Tiefschutz empfohlen. **Ab den Schülern sind Tief- und Fußschutz Pflicht!**
- KAMPFRICHTER** : Diese werden vom Kampfrichterreferenten des SKB bestellt.
- HAFTUNG** : Die Vereinsleiter haben dafür zu sorgen, dass für die Starter unter 18 Jahre sowohl eine Erlaubnis der Eltern als auch eine ärztliche Starterlaubnis, nicht älter als ein Jahr, vorliegt.
Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art der Haftung ab!

Bemerkungen:**Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften:**

Die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften werden durch die Platzierung 1-2 bestimmt. Der dritte Teilnehmer wird von Leistungssportreferenten berufen.

Wettkampfbestimmungen / Regeln:

Informationen auf der Homepage des DKV und des SKB .:

Homepage des DKV: www.karate.de

Homepage des SKB: www.karate-sachsen.de

Graduierung zur Deutschen Meisterschaft:

Die zur Deutschen Meisterschaft geforderten Graduierungen dürfen zur Sächsischen Meisterschaft um eine Stufe unterschritten werden. Dann ist im Falle einer Qualifizierung selbstverständlich darauf zu achten, dass bis zur Deutschen Meisterschaft die Prüfung zur nächsten Gürtelstufe durchzuführen ist. In der Ausschreibung bin ich also um einen Grad unter der Forderung des DKV geblieben!

Altersklassen Übersicht

Kategorienübersicht mit Abkürzungen:

LANDESMEISTERSCHAFT

ALTERSKLASSEN	: Kinder B	Geburtsjahrgänge 2010 und jünger
Mindestgraduierung	:	Keine
DISZIPLINEN	: <u>Kata- Einzel</u> <u>Kumite- Einzel</u>	
ALTERSKLASSEN	: Kinder A	Geburtsjahrgänge 2008- 2009
Mindestgraduierung	:	8. Kyu
DISZIPLINEN	: <u>Kata - Einzel</u> : <u>Kumite - Einzel</u>	
	männlich	-30, -35,-40, +40 kg
	weiblich	-30, -35, +35 kg
	Kata- Mannschaft	Geburtsjahrgänge 2009 und jünger Jeweils 3 Kämpfer
	Kumite- Mannschaft	Geburtsjahrgänge 2009 und jünger Jeweils 3 Kämpfer + 2 Ersatzkämpfer
ALTERSKLASSEN	: Schüler B	Geburtsjahrgänge 2006- 2007
Mindestgraduierung	:	7. Kyu
DISZIPLINEN	: <u>Kata - Einzel</u> : <u>Kumite - Einzel</u>	
	männlich	-32, -38, +38 kg
	weiblich	-30, -36, +36 kg
ALTERSKLASSEN	: Schüler A	Geburtsjahrgänge 2004- 2005
Mindestgraduierung	:	7. Kyu
DISZIPLINEN	: <u>Kata - Einzel</u> : <u>Kumite - Einzel</u>	
	männlich	-38, -44, -50, +50 kg
	weiblich	-43,-49,+49 kg
	Kata- Mannschaft	Geburtsjahrgänge 2004- 2007 Jeweils 3 Kämpfer
	Kumite- Mannschaft	Geburtsjahrgänge 2004- 2007 Jeweils 3 Kämpfer+ 2 Ersatzkämpfer

PARA KARATE : Interessenten melden sich bitte beim Wettkampfleiter

B- TURNIER

Teilnahmeberechtigt : Alle Mitglieder im DKV mit gültigem DKV-Paß.
Höchstgraduierung 6.Kyu
Die Starter dürfen noch keine Platzierungen beim Nachwuchsturnier des SKB oder einer Landesmeisterschaft erzielt haben!!

ALTERSKLASSEN : **Kinder B** Geburtsjahrgänge 2010 und jünger
Mindestgraduierung : Keine, Maximal 6. Kyu
DISZIPLINEN : Kata- Einzel
Kumite- Einzel

ALTERSKLASSEN : **Kinder A** Geburtsjahrgänge 2008- 2009
Mindestgraduierung : Keine, Maximal 6. Kyu
DISZIPLINEN : Kata - Einzel
: Kumite - Einzel

männlich -30, -35,-40, +40 kg
weiblich -30, -35, +35 kg

Kata- Mannschaft Geburtsjahrgänge 2009 und jünger
Jeweils 3 Kämpfer
Kumite- Mannschaft Geburtsjahrgänge 2009 und jünger
Jeweils 3 Kämpfer + 2 Ersatzkämpfer

ALTERSKLASSEN : **Schüler B** Geburtsjahrgänge 2006- 2007
Mindestgraduierung : Keine, Maximal 6. Kyu
DISZIPLINEN : Kata - Einzel
: Kumite - Einzel

männlich -32, -38, +38 kg
weiblich -30, -36, +36 kg

ALTERSKLASSEN : **Schüler A** Geburtsjahrgänge 2004- 2005
Mindestgraduierung : Keine, Maximal 6. Kyu
DISZIPLINEN : Kata - Einzel
: Kumite - Einzel

männlich -38, -44, -50, +50 kg
weiblich -43,-49,+49 kg

Kata- Mannschaft Geburtsjahrgänge 2004- 2007
Jeweils 3 Kämpfer
Kumite- Mannschaft Geburtsjahrgänge 2004- 2007
Jeweils 3 Kämpfer+ 2 Ersatzkämpfer

BUDO LIFE

Verschiedene Produkte für Kyusho

kyusho.budolife.de



Tachauerstr. 2 - 92637 Weiden

Tel.: 0961-6345700

Email: info@sportland.de

kyusho.budolife.de

Amtswechsel im Präsidium

Seit 1993 ist Ingolf Bartsch Schatzmeister des Sächsischen Karatebundes e.V. gewesen – eine schier unendliche Zeit. Nach gut 24 Jahren entschied sich Ingolf dazu, von seinem Amt, in dem er zuletzt zur Mitgliederversammlung im Januar 2016 bestätigt worden war, zurückzutreten.

Konkret erklärte Ingolf gegenüber dem Präsidium seinen Rücktritt mit Ablauf des 4. März. Somit bestand die Notwendigkeit, einen Nachfolger zu bestellen. Die Wahl fiel hierbei auf den bisherigen Pressereferenten, Ron Beer, der infolge des Präsidiumsbeschlusses vom 4. Februar mit Wirkung zum 5. März 2017 zum Schatzmeister bestellt worden ist. Da es sich bei der Bestellung nicht um eine Wahl durch die Mitgliederversammlung handelt, hat Ron das Amt bis zu den nächsten ordentlichen Wahlen kommissarisch inne.



Doch bleibt Ingolf unserem Verband weiterhin als Geschäftsführer erhalten und berät zusätzlich das Präsidium und Erweiterte Präsidium im Bedarfsfall.

Zu den konkreten Aufgaben des Schatzmeisters gehören die Tätigkeit sämtlicher Zahlungen, die Rechnungsstellung für Leistungen des SKB, die Konsolidierung der Ressorthaushalte, die Haushaltsplanung des SKB sowie Aufstellung des Planhaushalts gegenüber dem Landessportbund Sachsen. Außerdem gehören in sein Aufgabenbereich die Beantragung etwaiger Fördermittel, die Abrechnung des Vorjahreshaushalts sowie die Vertretung des SKB nach außen (gemäß BGB) und innen (gemäß Satzung).

Ron ist unter der Mail RonBeer@karate-sachsen.de erreichbar.

Wir danken Ingolf für sein langjähriges Engagement sehr herzlich und wünschen Ron bei seiner Arbeit viel Erfolg.

gez. Präsidium des SKB

Der Sächsische Karatebund schreibt aus...

Pressereferent/in **(honorarbasis)**

Der Aufgabenbereich der Pressereferentin/des Pressereferenten umfasst:

- redaktionelle/inhaltliche Betreuung der Verbandshomepage (www.karate-sachsen.de)
- Begleitung und Dokumentation der Veranstaltungen des SKB (inkl. Vor-Ort-Berichterstattung)
- Redaktion des SKB-Verbandsmagazins
- Zuarbeiten für die Pressestelle des Deutschen Karate Verbandes (Länderseite im DKV-Magazin)

Was wir von Bewerbern erwarten:

- Erfahrung in der Berichterstattung, vorzugsweise im Sportbereich
- Bereitschaft zur Vor-Ort-Berichterstattung, vor allem zu den Sächsischen Meisterschaften, dem Verbandstag und den Deutschen Meisterschaften
- Kenntnisse des Karate
- Erfahrung in der Homepagebetreuung (vor allem CMS)
- Microsoft-Office-Kenntnisse

Vergütung:

- In Anlehnung an die Aufwandspauschale des Erweiterten Präsidiums wird die Tätigkeit mit 360,00 Euro auf Honorarbasis vergütet.

Datenschutzbeauftragte/r **(ehrenamtlich)**

Der Aufgabenbereich des/der Datenschutzbeauftragten beinhaltet:

- Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes und ggf. weiterer Gesetze/Verordnungen
- Überprüfung von verbandsinternen Verfahrensweisen etc. hinsichtlich des Datenschutzes
- Beratung des Präsidiums, Erweiterten Präsidiums sowie der Dojoleiter der SKB-Mitgliedsvereine
- Vorschläge einbringen und Durchführung von Verbesserungen
- Verfassen eines jährlichen Rechenschaftsberichts über die im Geschäftsjahr erfolgten Maßnahmen

Was wir von Bewerbern erwarten:

- Umfassende Kenntnisse von Gesetzen und Verordnungen zum Datenschutz
- Microsoft Office-Kenntnisse
- Kenntnisse zu elektronischen Datenverarbeitungssystemen wünschenswert
- Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Gewissenhaftigkeit/Pflichtbewusstsein

Bewerbungen zu den Ämtern sind an das Präsidium zu richten und bei der Geschäftsstelle einzureichen:

Sächsischer Karatebund e.V.
Mühlgraben 4
09669 Frankenberg
E-Mail: IngolfBartsch@karate-sachsen.de

Bewerbungsschluss: 31.05.2017

Bewerbungen zum Datenschutzbeauftragten von Personen, die innerhalb des SKB ein Amt begleiten, können nicht berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen steht der Präsident, Thomas Hagemann, per E-Mail (ThomasHagemann@karate-sachsen.de) oder unter der 03735/25253 zur Verfügung.

Tag des Sächsischen Karateka 2017

am 25. November 2017 in Frankenberg

Wo findet das Spektakel statt? Hier:

Sportzentrum Frankenberg – Dreifelderhalle am Bildungszentrum
Max-Kästner-Straße 16
09669 Frankenberg

**Die Teilnahme am
Verbandstag wird mit 8
LE zur Trainerlizenzver-
längerung anerkannt.**

Neues Programm

Gesunde Ernährung

Gestaltung des
Kindertrainings

Kampfrichterlehrgang und
Schulung für Dan-Anwärter

Leistungssport
(Kader & Kumite)

Dojoleitergespräche

Kampfrichterprüfung bestanden!

Anlässlich der East Open in Halle/Saale (11. Februar) standen die Bundeskampfrichterprüfungen des DKV an. Auch Vertreter aus Sachsen stellten sich dieser Aufgabe. Insgesamt zwölf Prüflinge aus dem gesamten Bundesgebiet traten zu den Bundeskampfrichterprüfungen an. Diese setzen sich aus einem theoretischen und praktischen Teil zusammen.

Die theoretischen Inhalte wurden am Vorabend des Turniers abgefragt. Bei den Prüflingen für die Kata-Lizenz waren 50 Fragen zu beantworten, für die Kumitelizenz gar 80 Fragen. Hierbei durfte nur ein geringes Maß an Fehlern auftreten, um diesen Abschnitt zu bestehen, doch unsere Kampfrichter schafften dies fast fehlerfrei.



Am Samstag stand die Praxis zu den East Open auf dem Plan. Doch auch dieser konnte unter den Argusaugen der Wettkampfkommision unter Leitung des Bundeskampfrichterreferenten Roland Lowinger gemeistert werden. Wie schon Ken Corbie angemerkt hat, war es ein sehr anstrengender und intensiver Tag, doch wurde ein weiterer Meilenstein bewältigt. "Danke auch an Marco Thierbach vom Sei-Wa-Kai Meißen, der mich immer zu den internationalen Turnieren als Kampfrichter mitnimmt", so Ken weiter.

Wir gratulieren Ken Corbie und Vivienne Kiss herzlich zur bestandenen Bundeskampfrichterprüfung. Beide haben nun die Kumite-A-Lizenz inne. Ron Beer (Text), Ken Corbie (Foto)

Jahrestreffen der Vereine im SOK und Dan-Vorbereitungslehrgang

Zum nunmehr siebten Mal wurde zur Stilrichtungsversammlung im Stiloffenen Karate im SKB geladen, woraufhin rund die Hälfte der SOK-Vereine dem Ruf Bianca Wiedensees (Stilrichtungsreferentin) am 2. April gefolgt sind.

Nach Begrüßung und Bestätigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung kam das erste große Thema an die Reihe: die Haushaltsregulierung für das laufende Jahr. Freudig verkündete Bianca den anwesenden Vereinsleitern die Nachricht, dass dem SOK mehr Mittel zur Verfügung stehen, als im Vorjahr kalkuliert. Im Folgenden wurden die geplanten Maßnahmen diskutiert und festgehalten.



Anschließend machten sich die Dojoleiter an die Planung des kommenden Jahres. Auch dann sollen unter anderem Vorbereitungslehrgänge für Danprüfungen sowie ein Kyusho-Lehrgang mit den vorhandenen Mitteln veranstaltet und gefördert werden. Nach einträglicher Beratung konnte die Haushaltsplanung einstimmig beschlossen werden.

Nun stand die Wahl eines neuen Landesprüferreferenten auf dem Programm, nachdem Ingolf Bartsch bereits im Vorjahr erklärte, das Amt zur Verfügung zu stellen. Im Ausgang der Wahl wurde Gerd Hahnemann zum neuen Prüferreferenten gewählt. Wir wünschen ihm viel Spaß und guten Gelingen bei seiner neuen Tätigkeit und danken im selben Zuge Ingolf für seine jahrelange Arbeit in diesem Amt.

Für die Inhaber von SOK-Prüferlizenzen der Stufen B und C sei erwähnt, dass der Beschluss der Stilrichtungsversammlung aus 2015 aufgehoben worden ist, wonach Besuche von Prüferlehrgängen zur Pflicht erklärt worden war. Dennoch wird allen Prüfern die Teilnahme an etwaigen Lehrgängen wärmstens empfohlen – allein schon zum Erfahrungsaustausch mit den anderen Prüfern.

Danach fand die Frühjahrsausgabe des SOK-Dan-Vorbereitungslehrgangs statt. Zu den diesmaligen Referenten gehörten die A-Püfer Gerd Hahnemann, Thomas Hagemann und Benjamin Jahn Zschocke. Unter den fünfzehn Teilnehmern wurde entsprechend des angestrebten Dangrads Gruppen eingeteilt, in denen die Prüflinge in Spe intensiv vorbereitet werden sollten.

Aufbauend darauf, dass sich sämtliche Teilnehmer zur Danprüfung für Bunkai im Rahmen des Wahlteils entschieden haben, wurde vor allem auf die jeweiligen Kombinationen und deren Varianten eingegangen. Natürlich kam die Korrektur der Prüfungskata nicht zu kurz.



Neben den rein technisch angelegten Hinweisen erhielten die Karateka von den Referenten Informationen zum Prüfungsrahmen (Anmeldung, etc.) sowie allgemeine Tipps zur Vorbereitung und Auswahl der Bunkai. Gerade im Hinblick auf die Wahl der Bunkais ist es relevant, dass der Prüfling sein eigenes Bunkai erarbeitet, das ihm liegt und auch in der Realität anwendbar sei. Schließlich sollen keine Bunkai, die vom Trainer vorgegeben werden, stur auswendig gelernt werden, ohne sich dazu Gedanken zu machen.

Zirka 16 Uhr war nun auch der Vorbereitungslehrgang schon vorbei. Doch den ein oder anderen sehen die Prüfer mit Sicherheit in Kürze wieder: Bereits im Juni findet in Marienberg eine Danprüfung statt.

Ron Beer

Nächste Danprüfungen im Stiloffenen Karate:

18.06.2017 in Marienberg (bis 5. Dan)

27.07.2017 in Bad Lausick (bis 4. Dan)

02.12.2017 in Marienberg (bis 4. Dan)

16.12.2017 in Marienberg (bis 5. Dan)

Übung mach den Meister

Am elften März fand ein Kata-Lehrgang mit Cheftrainer Kyoshi Stanko Kumer (7.Dan JKF Goju-Kai) sowie Renshi Gerd Neuland (5. Dan JKF Goju-Kai) statt. Ungefähr vierzig Karateka aus den baden-württembergischen, bayerischen und sächsischen Vereinen trafen sich in Chemnitz, um gemeinsam an den Techniken ihrer Katas zu arbeiten.



Nachdem sich die Wiedersehensfreude gelegt hatte und die Grün- bis Schwarzgurte gut aufgewärmt waren, ging es ans Eingemachte. Der Vormittag stand unter dem Zeichen der Sanshin, Gekisai-Dai-ichi, Saifa, Seiyunchin. Alle Gurtträger waren mit all ihrer Aufmerksamkeit bei den einheitlichen Ausführungen der Katas (gemäß den Richtlinien JKF Goju-Kai), die Stanko und Gerd erst demonstrierten, damit die Karateka diese im Anschluss richtig üben konnten. Unkorrekte Techniken bei den Teilnehmern erkannten und verbesserten beide Trainer sofort. So haben unsauberer Ausführungen, die ungewollt in Fleisch und Blut übergehen, keine Chance. Zu Beginn des Nachmittags, nach einer wohlverdienten Mittagspause, trainierten alle gemeinsam die Shisoshin. Im Anschluss teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen. Die Grün- und Blaugurte feilten ausgiebig an der Tensho, während die Braun- und Schwarzgurte die Sanseiru, Sepai, Kurrunfa durchgingen.

Kaum hatte der Lehrgang begonnen, war er auch schon wieder vorbei. Aber: In einem Ende wohnt stets der Zauber eines neues Anfangs. Mit lobenden Worten beendeten Stanko Kumer und Gerd Neuland diesen konstruktiven, gut organisierten Lehrgang. Stanko gab allen mit auf dem Weg, dass jeder Karateka, so gut er bzw. sie die Katas auch beherrschen mag, stets regelmäßig an den Feinheiten üben sollte. Nicht ohne Grund macht stetige Übung einen Meister aus.

Stilrichtungseigene Trainerweiterbildung auf der Zielgeraden - Ein Wochenende voller Theorie

Am 18. und 19. März drückten einige langjährigen Trainer aus den baden-württembergischen, bayerischen und sächsischen Vereinen ausnahmsweise mal die Schulbank. In entspannter, aber durchaus konzentrierter Atmosphäre wurden die Weichen für eine Trainerweiterbildung des JKF Goju Kai erfolgreich in die finale Richtung gestellt, die Stanko Kumer (7. Dan JKF Goju-Kai) vor ca. drei Jahren - auf Drängen von Caritas Claus (3. Dan JKF Goju-Kai) - begann zu entwickeln.

Folgende Themen erhielten an diesem theorielastigen Wochenende besondere Aufmerksamkeit: Entstehungsgeschichte des Goju-Kai in Deutschland, Verbands-/Vereinsstrukturen, Trainingslehre, Dojoetikette ärztliche Hilfe, Notwehr und Anatomie.

Lernen und Diskutieren ist die unumgängliche Pflicht, gemütlich essen und trinken die gern durchgeführte Kür. Demzufolge durfte die klassische Goju-Kai-Familiendition am Samstagabend nicht fehlen. Mit einer großen Portion Appetit wurde geschlemmt und dabei so manche heitere Anekdote zum Besten gegeben.

Nach ein paar Stunden Schlaf lud Stanko Kumer seine Schüler zum gemütlichen Sonntagsfrühstück ein. Gut gestärkt ging es im Anschluss zurück zur Schulbank, um die letzten Fachgebiete der Agenda durchzusprechen. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Im kommenden Jahr können die ersten Jungtrainer herauskristallisiert werden.



Abschließend geht ein großes Dankeschön an den Unfallchirurgen Dr. Matthias Rey. Dafür, dass er das JKF Goju Kai mit seinem ärztlichen Fachwissen an diesem Wochenende unterstützte, sowie an den Cheftrainer, Kyoshi Stanko Kumer, für den reibungslosen Ablauf des Lehrgangs.

Michaela Schubert (Texte/Fotos)

Anekdoten aus dem Karate: Dancing Old Man

Der tanzende alte Mann

von Kiyohiko Higa

Spricht man über den Zusammenhang zwischen Karate und Okinawanischen Tanz, erinnert mich das an eine interessante Geschichte, die ich von meinem Vater, Seitoku Higa, erzählt bekam.

Vor langer Zeit gab es einen Karateka namens Machaa Buntoko oder Kinjo Matsu im Dorf Itoman (Okinawa). Er wurde im Jahr 1867 geboren. Die Leute erzählten, er habe Karate in Fuzhou-Stadt (Provinz Fujian, China) betrieben und die Kampfkünste bis in ihre Tiefen gemeistert.

Wie ich von Machaa Buntoku hörte, besuchte ihn Miyagi Sensei, Begründer des Gojuryu, gemeinsam mit seinen Schülern Jin-an Shinzato und Seiko Higa. Miyagi Sensei bat ihn, seine beste Kata vorzuführen, die er in China erlernt hatte. Daraufhin legt Machaa Buntoku sein Hachimaki (Stirnband) an und präsentierte ihnen einen seltsamen Tanz. Er tanzte und tanzte.

Diesen seltsamen Tanz sehend, dachte Seiko Higa, dieser alte Man müsse verrückt sein oder verwirrt seines Alters wegen. Jin-an Shinzato, welcher damals noch recht jung war und sein Temperament beim Anblick dieses Tanzes nicht zügeln konnte, sagte ihm: „Okay, der Tanz ist genug. Zeige mir deine Kampftechniken! Ich werde dein Gegner sein.“ Shinzato vollführte einen Karate-Schlag, doch er wurde vom tanzenden alten Mann niedergeworfen und verletzte sich den Rücken. Er hatte sein Gesicht verloren. Allen war dies peinlich, so verbeugten sie sich dem tanzenden alten Mann gegenüber und gingen nach Hause. Auf dem Heimweg sprach keiner von ihnen.

Diese Anekdote wurde meinem Vater von Meister Seiko Higa erzählt. Vom tanzenden alten Mann, der seine beste Kata vorführte, sie aber nie vermutet hätten, sein Tanzen stelle seine besten Kampftechniken dar.

Übersetzung aus dem Japanischen ins Englische: Kiyotaka Yamada.
Übersetzung ins Deutsche mit freundlicher Genehmigung: Ron Beer



**Anzüge und Ausrüstung für
Kata, Kumite und Training.
Auch WKF approved**



**Tachauerstr. 2
92637 Weiden**

Tel.: 0961-6345700

Email: info@sportland.de

www.sportland.de

Erweitertes Präsidium und Beauftragte

THOMAS HAGEMANN

Präsident
ThomasHagemann@karate-sachsen.de

JAN GEPPERT

Vizepräsident, Kampfrichterreferent
JanGeppert@karate-sachsen.de

WOLFGANG WEIGERT

Ehrenpräsident
w.weigert@t-online.de

RON BEER

Schatzmeister (kommissarisch)
RonBeer@karate-sachsen.de

EDUARD KURZ

Lehr- und Breitensportreferent
EduardKurz@karate-sachsen.de

ALEXANDER NIEß

Leistungssportreferent (kommissarisch)
AlexanderNiess@karate-sachsen.de

GERRIT KRETZSCHMAR

Wettkampfleiter
GerritKretzschmar@karate-sachsen.de

BIANCA WIEDENSEE

Frauenreferentin, Referentin SOK
BiancaWiedensee@karate-sachsen.de

JANINA HAGEMANN

Jugendreferentin
JaninaHagemann@karate-sachsen.de

STANKO KUMER

Referent JKF Goju-Kai
skumer@t-online.de

MARIO ADOLPHS

Referent Goju-Ryu
mario.adolphs@gmx.de

JÖRG RIESTER

Referent Shotokan
JoergRiester@karate-sachsen.de

FRANK HEINZE

Referent Wado-Kai
info@ergotherapie-heinze.de

MIKE JOHN

Referent Wado-Ryu
MikeJohn@karate-sachsen.de

N. N.

Pressereferent

MICHAELA SCHUBERT

Mitarbeiterin Presseressort
MichaelaSchubert@karate-sachsen.de

NATHALIE HAGEMANN

Redaktionsmitglied SKB-Magazin

MELANIE FELDMEIER

Webmasterin
info@arsito.de

GERD NEULAND

Prüferreferent Goju-Kai
gneuland@t-online.de

ANDREAS MUSIK

Prüferreferent Goju-Ryu
karateschulemusik@gmx.de

SVEN HENSEL

Prüferreferent Shotokan
sven.hensel@gmx.de

TORSTEN BLASE

Prüferreferent Wado-Ryu
torsten.blase@ifpb-sachsen.de

GERD HAHNEMANN

Prüferreferent Stiloffenes Karate (SOK)
ghahnemann@t-online.de

CORNELIA SCHADE

Schulsportreferentin

RALF ZIEZIO

Landestrainer Kumite
RaldZiezio@karate-sachsen.de

DANIEL SCHUFFENHAUER

Landestrainerteam (Kinder/Schüler)
DanielSchuffenhauer@karate-sachsen.de



ERZDRUCK

VIELFALT IN MEDIEN

Druckerei

Kataloge, Poster, Werbeflyer,
Geschäftspost, Digitaldruck,
individuelle Drucksachen

Werbung

Corporate Design, Gestaltungsleistungen,
Webdesign, Web to print, Fotografie,
Aufsteller, Leuchtwerbung, Textildruck,
Fahrzeugbeschriftung, Gebäudeglasfolie

Verlag

Kalender, Bücher, Weihnachts-
und Glückwunschkarten,
Amtsblätter

Bürobedarf

Onlineshop mit
ca. 17.000 Büroartikeln aller Art

Erzdruck GmbH

Vielfalt in Medien
Industriestraße 7
09496 Marienberg

T. 03735 9164-0
F. 03735 9164-50
info@erzdruck.de
www.erzdruck.de

Niederlassung
Gewerbering 11
09456 Annaberg-Buchholz

T. 03733 6409-0
F. 03733 63400
annaberg@erzdruck.de
www.erzdruck.de



17. Juni 2017

Werner von Linde Halle
Olympiagelände

MÜNCHEN

Sei dabei! Trainingsangebot auf 14 Flächen mit einem TOP-Trainerteam aus regionalen, nationalen und internationalen Karatemeistern und Weltmeistern. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Kinder oder Erwachsene, Ältere oder auch Menschen mit Behinderungen, für jeden wird an diesem Tag ein Programm geboten.

Weiteres Highlight:

Eine einstündige Show vom Länderkampf des DKV gegen eine Weltauswahl, über spektakuläre Kata-Vorführungen, bis hin zur einmaligen Performance „Strawinsky und Karate“, zeigen wir alle Facetten unserer Kampfkunst und setzen so ein starkes Zeichen für die Olympiabewerbung 2024.

Partner und Verbände



design by www.arsito.de

www.world-karate-day.com

Sponsor des DKV

www.karate.de